

7. N. 777.316

Neuzig.

Redaktion

der

Ethischen Kultur

und der

Zeitschrift für Kinderpflege.

Berlin W. 15

Alhlandstr. 173/4, Gb.

den 25. August 1912.

Hochwundersamer neuer Freund.

Sie haben Recht, mit Mißtrauen auf diese Blätter
zu blicken. Ich habe wirklich ein schlechtes Gewissen, daß
ich es wage, Sie noch wieder zu stören. Aber der
Eifer um die Sache läßt mich unbedachtlich mit abste-
hen. Wird es möglich sein, den Band mit den Reden
bzw. Thesen unmöglich gleichzeitig mit der Konferenz
herauszubringen, damit eine möglichst gute Resonanz
geschaffen wird? Kann man darauf hoffen, nicht
nur ein Neben- sondern die Kinder einander her-
reden der anderen Mütter, die dazu kommen, herbei-

Zuführen, die sich selbst wirklich einen
erste Disruption mit den Fidei de Verkündigung
möglich werden? Bei g. g. ist es mir gefällig,
von allen Repunkten kürzere oder längere Absätze
ihrer Meinungen zu bekommen, und die Druckerei
ist fürwahr nötig, vor allem den Herren Geg.
nen die Leichtigkeit ihrer Mittheilung zugänglich zu
machen. Sie erhalten in der nächsten Zeit auch
Merkmal. Aber dem ist es vielleicht auch
möglich, daß wir vor dem 29. September
den Tenor Ihrer Ausfertigungen für den
Druck bekommen könnten. Ich habe die gleiche
Bitte selbstlich auch an Lic. Traub gerichtet.



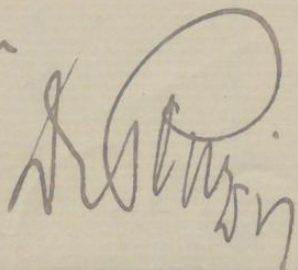
Es handelt sich ja um prinzipielle Auseinander-
setzungen, die wenig von der Gegenwart abhängig sind.
Wenn er absolut nicht anders geht, helfe ich
mir selbst mit dem Stenographen, da er
29. u. 30. die ganze Sache aufnimmt. Nicht heißt
das aber, auf irgendwas abzugeben. Bei mir ver-
zichten.

Also, ohne Zwänge, nur herzlichste Bitte, was möglich
sein wird.

Die Kasper Company sollte ich aufgeben, weil meine
Frei- oder überaus erkundete (Nicht dem. Operation.)
zugegeben ist. Ich bin besorgt.

Nehmen Sie mir meine Empfehlung; ich bin eigent-
lich viel bescheidener, zeigen Sie mir nicht so!

Ihre herzlichste ergebene



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.